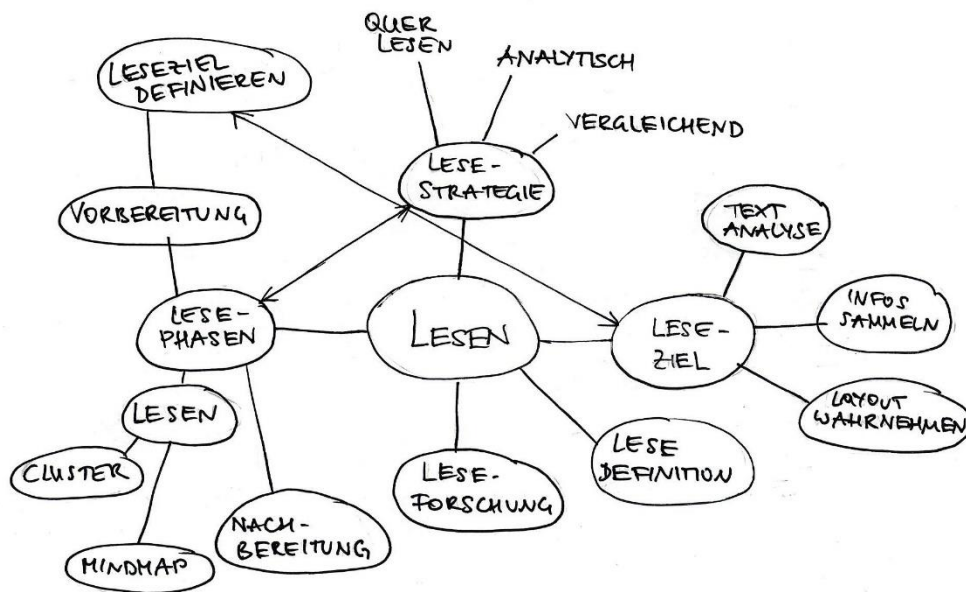


Clustering¹

Clustering ist eine Brainstorming-Technik von Gabriele L. Rico, die bildliches und begriffliches Denken verbindet. Hinter bildlichem Denken steht eine eigene Logik, womit die eigene, innere Zensur umgangen werden kann. Das verringert die Nervosität beim Herantreten an ein neues Thema.



Anleitung:

Das Cluster beginnt mit einem **Kernwort**: Man schreibt einen Begriff auf ein leeres Blatt und zieht einen Kreis darum. Vom Kernwort aus werden **Assoziationsketten** gebildet.

Für das Erstellen eines Clusterings braucht es ein Blatt Papier und einen Stift (oder mehrere Stifte in verschiedenen Farben).

1. **Kernwort** festlegen: von hier aus werden Wörter, Satzteile, Begriffe, usw. spontan aufgeschrieben
2. **ohne Filter**: alles wird aufgeschrieben, nichts wird gestrichen
3. **so lange es geht weitermachen**: Jede Assoziationskette wird so lange verfolgt, bis sie sich erschöpft hat
4. **neue Idee – neue Kette**: eine neue Assoziationskette setzt wieder beim Kernwort an

Während die einzelnen Begriffe der Assoziationsketten auf den ersten Blick nicht so wirken, als wären sie miteinander verbunden, werden nach einer gewissen Zeit Muster erkennbar. Das stellt den Übergang zum sogenannten „Versuchsnetz“ („web of trial“) dar: In dieser Phase verfolgt man die Assoziationen, die man für das Muster als wichtig erachtet, weiter. Das Ziel ist es dabei, eine Art „Text auf Probe“ zu skizzieren. Im nächsten Schritt wird dieser Text geschrieben.

¹ Rico, Gabriele L. (1984): Garantiert schreiben lernen. Sprachliche Kreativität methodisch entwickeln. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt. S. 27ff